

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gefährliche mit einer Hacke gemachte Wunde geheilet haben soll. Das Wasser dieses Brunnens wird in ein hölzernes Behältniß aufgefangen, mittelst der hölzernen Rinne ins Badhaus geleitet, und warm gemacht. Es ist klar, hell, gut und rein, und dienet sowohl Menschen als Viehe zum gemeinen Trank, es läßt keinen Saß zu Boden, und in Versuchen ist es auch nicht mineralisch, obschon einige unerfahrene Scheidekünstler nach ihren chemischen Auflösungen hinterlassen haben, daß es Gold mit sich führe. Kraft. Daß es durch seine einfache Reinigkeit, und aus Mangel wirksamer Grundtheile nur zufälliger Weise helfe, hat auch nach vieler unnützer Arbeit Professor von Cranz hinterlassen: der, obschon er eine große Menge dieses Wassers im Feuer versuchte, doch selbes nicht einer Erwähnung würdig erachtet hat.

#### 4.) Bad zu Kirchschlag.

Dieses Dorf ist bey Linz jenseits der Donau gegen Mitternacht gelegen, und bekömmet aus dem Walde eines ungemein hohen Gebirges, den sie Schauerwald nennen, eine sehr reine und überaus kalte Quelle, die aus einem alten Buchbaume nicht weit von dem Dorfe entspringt, und durch hölzerne Röhren ins Badhaus geleitet, und zum Gebrauch warm gemacht wird. Diese beste, hellklare Wasserader legt weder im Behältniße, weder in seinem Rinnsale, noch Kessel das geringste zu Boden. Nachdem ich nun die Scheidung, oder Auflösung auf das mühsamste vollzogen hatte, sah ich, daß selbes kaum die Unkosten der Kohlen verdiente; es wird unbillig gelobt, und zum Bade gewärmt, übrigens ist es ein gutes und reines Trinkwasser.